

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Einleitung]

[urn:nbn:de:bsz:31-333679](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333679)

IX.

Die vaterländische Literatur der Geschichte
von 1820 bis 1825.

Manche Schrift wird vergessen oder unbeachtet und nicht bekannt, obgleich sie für die Landesgeschichte nicht ohne Werth ist, weil sie sich in einzelne Ankündigungen verliert, wenn kein literarischer Vereinigungspunkt vorhanden ist. Aus diesem Grunde theile ich folgende Zusammenstellung mit, die eine nicht unbedeutende Anzahl von Schriften enthält. Manchem Leser wird manches neu seyn; grade ein Beweis, daß eine literarische Uebersicht an ihrem Orte ist.

Weniges habe ich beurtheilt, es ist nicht die Sache eines Menschen, alles zu verstehen; mein Hauptzweck war, Beiträge zu geben oder durch Anzeigen Bücher bekannter zu machen.

Gewährt diese Literatur die Ueberzeugung, daß eine Landesgeschichte noch nicht geschrieben werden kann, ohne oberflächlich zu seyn, so geht daraus auch die Nothwendigkeit hervor, nicht nur jedes redliche Streben zur Aufhellung einzelner Punkte nach Verdienst zu würdigen, sondern auch auf das scheinbar Kleine und Geringe aufzumerken und dessen öffentliche Mittheilung weder zu vernachlässigen noch zu verschmähen. Nicht jeder hat die historische Bildung

und Kenntniß in der Art, daß er auch das Kleine und Einzelne im Zusammenhang mit dem Großen erblicken und es an den Ort stellen kann, wo ihm seine Wirkung und Würdigung gewiß ist. Wer das nicht kann, soll es nicht wollen, er kann durch treue Mittheilung der Materialien viel dankenswerthere Beiträge liefern, als wenn er mit halbem und unreifem Urtheil sich über die Quellen stellt und sie beherrschen will. Wer aber Kenntniß des Ganzen mit der Würdigung der Quellen fürs Einzelne verbindet, dessen Werk steht freilich auf einer höheren Stufe und gibt der Sache eine größere Förderung.

A. Historische Hauptwissenschaften.

I. Statsgeschichte.

Eine Geschichte des Großherzogthums, die aber auch die ältere Landesgeschichte umfassen soll, hat Winterhalder versprochen. Erschienen ist ein kurzer Auszug des Bekannten in folgender Schrift:

1) H. Rebau (H. Gebauer) kurzgefaßte Geschichte und Beschreibung des Großherzogthums Baden für Stadt- und Landschulen. Freiburg, 1825. 8.

Außerdem ist für einen Theil der Statsgeschichte ein interessanter Beitrag bekannt geworden, nämlich:

2) Der Bundschuh zu Lehen im Breisgau, und der arme Konrad zu Bühl; zwei Vorböten des teutschen Bauernkriegs. Aus den Quellen bearbeitet von Dr. Heinrich Schreiber. Freiburg 1824. VI u. 127 S. 8.

Der Verf. hat richtig diese Meutereien in den Zusammenhang gestellt, wozu sie gehören. Den Anfang machte die Verschwörung der Bauern im Oberelsaß, 1493; es folgte hierauf der Bundschuh im Brubrein, 1502, der den zweiten zu Lehen im Breisgau nach sich zog, 1513, so wie der arme Konrad, der sich in Württemberg erhob, 1512, auch nach